

Ausgabe 134

Gemeindebrief
Ev. Kirchengemeinde Lienen

Frühjahr 2023



Inhalt

Auf ein Wort	3
Nistkästen bauen im Regenbogen-Kindergarten	4
Personeller Zuwachs im Familienzentrum.....	5
Neue Bausteine im Familienzentrum, Ev. Kindergarten	6
Aus der Ökumene: „Auferstehung“	6
Abschied und Neubeginn im Presbyterium	8
Nachruf Gisela Wilkens	9
Dank für besondere Kollekten	10
Erfolgreiche ökumenische Sternsingeraktion	11
Wir sagen DANKE.....	11
Fällung der Linden an unserer Kirche.....	12
Krippenausstellung 2022.....	13
Weltgebetstag 2023 aus Taiwan.....	14
Frühjahrsfrage – Hermann Grupe	15
Für Euch - Kinderseite.....	16
Konfirmation am 29. & 30. April 2023	17
Blumenzwiebel-Retter-Aktion	18
Blaues Kreuz Lengerich — Lienen	18
Osterfeuer in Lienen	19
Impressum	19
Verabschiedung von Reinhard Schmitte	20
Wechsel im Amt des Friedhofsmitarbeiters	22
Steckbrief Kai Almoneit	22
Ostergottesdienste in Lienen und Kattenvenne	23
Die Ostergeschichte	24
Einladung in die Frauenhilfe Kattenvenne	25
Himmelfahrtsgottesdienst	25
Meditative Gottesdienste an Sonntagen	26
Lesung zu Erich Maria Remarque.....	26
Die Schöpfung pflegen und erhalten	27
Freud und Leid.....	28
Ostern - Hoffnung.....	29
Gottesdienste ab 02.04.2023.....	30
Unser Presbyterium hat zurzeit folgende Zusammensetzung	31
Wir sind für Sie da!	32

Auf ein Wort

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor einem Vierteljahr haben wir Weihnachten gefeiert. Endlich durften wir wieder zu Gottesdiensten zusammenkommen: Der Gottesdienst mit Krippenspiel war gut besucht, die Krippenspielkinder haben anschaulich erzählt, wie es war, als Jesus geboren wurde. In der Christvesper wurde das neugeborene Kind in eine Rettungsdecke gehüllt, um es zu schützen. In der Mette stand ein Bild von Maria und ihrem Kind im Mittelpunkt.

In allen Gottesdiensten wurde deutlich: Gott wurde wirklich einer von uns. Ein kleines Kind, hilfsbedürftig und schutzlos wie alle Kinder.

Dieses Kind wuchs heran, wurde erwachsen. Ein Mann, der aussah wie viele Männer zu seiner Zeit. Einer, der irgendwann ausbrach aus seinem Dorf. Der sich von Gott berufen wusste.

Er zog durch das Land, begleitet von Frauen und Männern, die erlebten: Dieser Jesus aus Nazareth ist ein besonderer Mann. Er kümmert sich um uns wie wir es vorher noch nicht erlebt haben. Er spricht von Gott in Bildern, die wir kennen. Er geht auf Fremde zu, ohne Angst, sie zu berühren, auch wenn sie krank sind. Er heilt Menschen. Er ist für die Menschen da. Er zeigt, wie Gott für die Menschen da ist.

Und dann kommt für seine Freundinnen und Freunde der große Schock: In Jerusalem, wo sie gemeinsam das Passafest feiern wollen, wird Jesus unter einem Vorwand verhaftet und hingerichtet.

Das soll jetzt alles gewesen sein? Jesus stirbt, so wie alle Menschen sterben müssen. Er ist tatsächlich einer von uns.



Voller Trauer machen sich zwei seiner Freunde auf den Weg in ein kleines Dorf, Emmaus. Auf dem Weg lassen sie alle ihre Erlebnisse mit Jesus noch einmal Revue passieren. „Und wir hofften, er würde Israel erlösen“, sagen sie. Auf ihrem Weg gesellt sich ein dritter Wanderer zu ihnen. Er geht den schweren Weg mit. Er gibt ihnen Antworten auf ihre Fragen.

Und abends, beim Abendessen, erkennen sie plötzlich, wer sie da begleitet hat: Es ist der auferstandene Jesus selbst. Sie erfahren: Ja, Jesus aus Nazareth war einer von uns, er hat mit uns sein Leben geteilt. Aber er ist Gottes Sohn. Der Tod hat keine Macht über ihn. Gott ruft ihn ins Leben.

Und das ist bis heute unsere Hoffnung: Dass Gott stärker ist als der Tod. Dass er auch uns eines Tages aus dem Tod zurückruft.

Monika Altekrüger

Nistkästen bauen im Regenbogen-Kindergarten

Die Kinder unseres Regenbogen-Kindergartens konnten am Freitagnachmittag, 03.03.2023 mit ihrem Papa, Opa, Onkel oder einer anderen Begleitperson einen Nistkasten für den heimischen Garten bauen. Der Treffpunkt war direkt bei der Zimmerei Voß in Lienen, die das Material, zusammen mit der Kreissparkasse Steinfurt und Holz Kröger aus Kattenvenne, gesponsert und bereits Vorarbeiten geleistet hatten, sodass jeder einen Bausatz vorfand.

Mit eigenem Werkzeug und Akuschrauber ausgestattet ging es los. Die Teilnahme war groß und viele Kleine und Große werkten unter fachmännischer Anleitung emsig ihren Nistkasten zusammen. Die Kinder waren konzentriert dabei, Schrauben anzugeben, Hölzer festzuhalten oder mit dem Werkzeug die Handhabung zu üben.

Zum Schluss konnte sich jeder noch einen Brennstempel der Jagdgemein-



Fleißige Handwerker

schaft Lienen auf seinen Nistkasten geben lassen. Der Hegering war nämlich Mitinitiator dieser Aktion, und alle sind sich einig: Es war ein voller Erfolg! Das wiederholen wir.

Ein großes Lob an den Vorstand und die Mitglieder unseres „Freundeskreis Regenbogenkindergarten“, die für das leibliche Wohl gesorgt haben. Es gab Apfelschorle, Wasser, Kaffee und selbstgebackene Muffins und Kuchen – alles sehr lecker. Und so konnten alle Kinder und Erwachsenen die Aktion gemütlich ausklingen lassen.

Hier noch eine Anleitung zur richtigen Anbringung eines Nistkastens:

- Neue Nistkästen sollten jetzt angebracht werden
- Nistkästen sollten in zwei bis drei Meter Höhe aufgehängt werden
- Eine Ausrichtung nach Osten oder Südosten ist ideal – der Nistkasten ist dann keinem Schlagregen oder langer Sonneneinstrahlung ausgesetzt
- Zur Befestigung an Bäumen eignen sich rostfreie Alu-Nägels oder Schrauben, alternativ feste Drahtbügel, die den Baum nicht schädigen
- Im Winter nutzen die Vögel den Nistkasten für den Winterschlaf
- Säubern sie die den Nistkasten im Januar/Februar. Aber Vorsicht – erst nachsehen, ob kein anderes Tier dort wohnt

*Für den Ev. Regenbogen-Kindergarten
Rebecca Rottmann*

Personeller Zuwachs im Familienzentrum

Nach einer kleinen personellen „Durststrecke“ begrüßen wir drei neue Mitarbeiterinnen im Familienzentrum. Wir freuen uns über die zusätzliche fachliche Unterstützung.

Christine Mittelstädt hat lange im Ev. Bodelschwingh-Kindergarten in Wechte gearbeitet und freut sich nach ihrer Elternzeit auf die neue Aufgabe in der blauen Gruppe.



Jessica Kayser ist schon lange im Kindergartenverbund und war im Ev. Bodelschwingh-Kindergarten in Wechte tätig. Sie kommt ebenfalls aus ihrer Elternzeit zurück und ist als pädagogische Fachkraft in der roten Gruppe eingesetzt.



Sabine Buczilowski unterstützt uns seit Januar tatkräftig in allen Bereichen. Damit ist nun auch wieder die Stelle der Alltagshelferin besetzt.



Alle sind gespannt auf die Arbeit mit den Kindern und auf viele weitere Begegnungen.

*Für das Team vom Familienzentrum
Lydia Doering*

Neue Bausteine im Familienzentrum, Ev. Kindergarten

Seit kurzer Zeit haben wir eine ganz neue Art von Bausteinen im Familienzentrum. Durch das Zusammenstecken der Steine können die Kinder verschiedene Gegenstände oder Bauwerke erschaffen. Ob Stuhl und Tisch oder ganz eigene Werke, ALLES ist möglich – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Bei den Kindern kommen die Bausteine so gut an, dass sie jetzt fest in unserer Einrichtung vorhanden sind. Für das Team vom Familienzentrum
Lisa-Marie Höhne



Fantasievolle Kreationen

Aus der Ökumene: „Auferstehung“

Neues Leben entspringt um uns herum. An den Bäumen sprießen neue Blätter, aus der Erde brechen Tulpen und Narzissen, in der Tierwelt werden junge Lämmer, Hasen, Kaninchen und andere Jungtiere geboren. Alles verkündet neues Leben. Und in diese Zeit fällt Ostern, das Fest der Auferstehung.

Ich erinnere mich gern an die Osterfeste meiner Kindheit in meiner Heimat Indien. Nach dem liturgischen Teil der Auferstehung verließen die Gläubigen mit Osterkerzen die noch dunkle Kirche und bildeten eine Prozession rund um die Kirche. Bei der Rückkehr standen wir vor der verschlossenen Kirchentür, die nach dreimaligem Klopfen von innen geöffnet wurde. Und wir schauten in eine Kirche voller Licht. Der Boden war bedeckt mit Mangoblättern und Bougainvillea-Blüten.

Noch heute spüre ich den Duft von Mango und Blumen. Die Augen der Menschen leuchteten voller Freude und

Hoffnung. Die Fastenzeit war vorbei. Wir feierten Ostern, das Fest der Auferstehung.

Jetzt lebe ich in Deutschland. Hier begegnen mir die Osterglocken als Symbol neuen Lebens, als Freude auf das Osterfest. Die Natur selbst macht uns immer wieder Hoffnung auf einen Neuanfang.

In den Osterevangelien erfahren wir von der Angst und Hoffnungslosigkeit der Jünger nach der Kreuzigung von Jesus. Sie wussten nicht, wie es weitergehen sollte. Und dann erschien Jesus plötzlich in ihrer Mitte, trotz verschlossener Türen. Er war da. Er lebte. Vorbei waren Zweifel und Ängste, vorbei war die Hoffnungslosigkeit. „Friede sei mit euch“, das war sein Segensgruß, und sie trugen die Botschaft in die Welt hinaus.

Später schrieb Paulus an die Kolosser: „Ihr seid mit Christus auferweckt.“ Es gibt Tage, da möchten wir dies ohne Fragen glauben, es gibt aber auch Tage,

wo uns dies nicht gelingt, wo diese Wahrheit unsere Fassungskraft übersteigt.

Inmitten von Kriegen und Naturkatastrophen fällt es uns oft schwer, vom Leid der Menschen auf Hoffnung umzuschalten, Hoffnung auf ein Ende der Gewalt, Hoffnung auf Frieden, Hoffnung auf einen Neuanfang, Hoffnung auf eine Auferstehung.

„Manchmal feiern wir mitten am Tag ein Fest der Auferstehung. Manchmal feiern wir mitten im Streit ein Fest der Auferstehung.“ – so singen wir in einem bekannten Lied. Und in dem Gedicht von Marie-Luise Kaschnitz heißt es: „Manchmal stehen wir zur Auferstehung auf – mitten am Tag!“

Bitten wir Gott um eine Chance des Neuanfangs, bitten wir Gott um Hilfe zur Auferstehung, bitten wir Gott um Frieden in der Welt!

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen zum Osterfest. Möge uns dieses Osterfest stär-



ken, möge es uns immer wieder Wege des Neuanfangs zeigen, möge es uns immer wieder Auferstehung erleben lassen. Das wünsche ich Ihnen im Namen der Pfarrei Seliger Niels Stensen.

Pater Linson Thomas



Abschied und Neubeginn im Presbyterium

Am 29.01.2023, dem letzten Sonntag nach Epiphania, wurden aus dem Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Lienen zwei Mitglieder mit vielen Dankesworten verabschiedet. Ingrid Guba-Käfer hatte sich besonders für die Diakonie, den Kirchenschmuck und den Lektorendienst stark gemacht. Wolfgang Monka ließen die Kirchenmusik und die Öffentlichkeitsarbeit am Herzen. Manche von diesen Aktivitäten werden sie weiter betreiben, aber der 2. Dienstag im Monat – und einige andere Termine – sind nun frei. Viele Jahre haben sich beide mit einer kleinen Unterbrechung in dem

Leitungsgremium der Gemeinde engagiert und viele Entscheidungen, die die Gemeinde geprägt haben, mitgetroffen.

Gleichzeitig konnten die Vorsitzende Dagmar Kortepeter und Pfarrerin Verena Westermann ein neues Mitglied im Presbyterium begrüßen: Irina Hölscher. Sie ist in Lienen aufgewachsen und hat ihre Verwaltungslaufbahn im Rathaus begonnen. Sie ist gespannt auf die Aufgaben, die auf sie warten und freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Gemeindegliedern und dem Presbyterium. Sicherlich wird sie einen Aufgabenschwerpunkt finden, der zu ihr passt und ihr Freude macht.



Verena Westermann, Ingrid Guba-Käfer,
Irina Hölscher, Wolfgang Monka (von links)

*Hallo liebe Gemeindeglieder,
ich möchte mich kurz als neues Mitglied im Presbyterium vorstellen. Mein Name ist Irina Hölscher, ich bin 37 Jahre alt und wohne zusammen mit meinem Mann im Lienener Ortskern, wo ich auch aufgewachsen bin.*

Meinen beruflichen Werdegang als Verwaltungsfachwirtin habe ich ebenfalls

in Lienen begonnen, arbeite mittlerweile jedoch seit ein paar Jahren im Kreis Warendorf.

In meiner Freizeit bin ich gerne mit unseren Hunden unterwegs oder mache Nordic Walking.

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und die bevorstehende Arbeit in der Kirchengemeinde und mit dem Presbyterium.

Nachruf Gisela Wilkens

Nicht wegzudenken war sie über viele, viele Jahre in unserer Gemeinde. Hier in Lienen hat Gisela Wilkens ein Zuhause gefunden, für sich und ihre Familie, aber auch eine Gemeinde, in der sie sehr gerne tätig war.

Am 04.07.1928 wurde sie im Homburger Land geboren, wo sie als einziges Kind der Familie Lewerenz aufwuchs. Es war eine Pfarrfrau, die sie mit ihrer Persönlichkeit sehr beeindruckte, denn die übernahm in der Gemeinde die Aufgaben ihres Mannes, der Soldat war. Nach dem 2. Weltkrieg ging Gisela wieder zur Schule und machte Abitur. Vielleicht war schon damals die Vorstellung greifbar geworden, Pfarrerin zu werden. Jedenfalls studierte die junge Frau bald Theologie, auch wenn es der Vater nicht gern sah. Gleich im 1. Semester lernte sie den Theologiestudenten Wilhelm Wilkens kennen. Die beiden studierten gemeinsam, blieben an verschiedenen Orten in Kontakt. Aus Freundschaft wurde Liebe. 1955 heirateten die beiden. Doch nach damaligem Kirchenrecht konnte eine verheiratete Frau nicht Pfarrerin werden. Das war erst Mitte der 70er Jahre möglich. Da war Gisela Wilkens jedoch längst in Lienen angekommen, brachte engagiert ihre Qualifikation als examinierte Theologin in die Gemeinde ein und hatte mit ihrem Mann eine Familie gegründet. Fünf Kinder wuchsen im großen Pfarrhaus hinter der Kirche auf. Es war ein offenes Haus, in dem Gemeindeglieder



willkommen waren und Familienmitglieder gepflegt wurden. Gisela Wilkens arbeitete Themen und Andachten für die Frauenhilfen oder den Abendkreis aus. Viele Ausflüge wurden organisiert, der Weltgebetstag der Frauen war ihr ein besonderes Anliegen. Natürlich engagierte sie sich auch im Kirchenkreis und interessierte sich mit ihrem Mann für die aktuellen Themen, die die Kirche und die Gesellschaft bewegten: feministische Theologie und die Ökologiebewegung. Es machte ihr Freude zu lesen und in theologischen Fragen auf der Höhe der Zeit zu sein. Viele Menschen hat sie in Gesprächen und mit persönlichen Grußkarten ermutigt und erfreut. Das Geschehen in der Kirchengemeinde hat sie bis ins hohe Alter mit großem Interesse verfolgt. Zu Weihnachten, als wir Gottes Kommen in diese Welt feierten, ist sie gegangen. Ins Licht, wo wir sie bei Gott geborgen wissen. Danke, danke ...

Verena Westermann

Wer sich für die eng mit Gisela Wilkens verbundene Geschichte der Frauenhilfe interessiert, kann den von ihr verfassten ausführlichen Artikel zu diesem Thema auf unserer Homepage nachlesen (www.ev-kirche-lienen.de/rueckblicke/geschichte-der-frauenhilfe-lienen).

Dank für besondere Kollekten

In unseren Gottesdiensten vertrauen uns viele Menschen ihr Geld an, damit anderen Menschen geholfen werden kann. Seit einiger Zeit sammeln wir für Menschen, die durch aktuelle Unglücksfälle in Not geraten sind.

Als vor einem Jahr der Krieg in der Ukraine ausbrach, beschloss das Presbyterium: Wir müssen etwas für die Flüchtlinge tun. Deshalb unterstützte die Kirchengemeinde eine Gemeinde in der Ostslowakei, die ein Freizeitheim für Flüchtlinge herrichtete. Insgesamt kamen 3.737,77 € zusammen. Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern! Inzwischen ist diese Sammlung ausgelaufen, diese Unterkunft wird nicht mehr benötigt.

Durch persönlichen Kontakt nach Uganda wurden wir auf ein Projekt aufmerksam, das ausdrücklich Mädchen unterstützt. In Uganda muss für den Schulbesuch Geld bezahlt werden. In Familien, in denen das Geld knapp ist, werden eher die Jungen zur Schule geschickt als die Mädchen. Wir haben in der Zeit vom 11.12.2022 bis zum 05.02.2023 insgesamt 1.216,83 € gesammelt, um Mädchen in Uganda eine Schulbildung zu ermöglichen. Auch für diesen großen Betrag bedanken wir uns sehr herzlich.

Aus Uganda erreichten uns zum Weihnachtsfest ein Dankeschön und die nebenstehende Grußkarte:

Im Februar erreichte uns eine neue Schreckensmeldung: In der Türkei und in Syrien gab es ein Erdbeben erschreckenden Ausmaßes. Seit dem 12. Februar sammeln wir für die Opfer dieser

Naturkatastrophe. Bis zum 26. Februar sind 308,22 € zusammengelegt worden. Vielen Dank dafür. Wir werden in den kommenden Gottesdiensten, auch an Ostern, weiter für diesen aktuellen Zweck sammeln.

Und dann noch ein Wort zu den Kollekten in Gottesdiensten zur Trauung oder zur Taufe: Familien, die eine Trauung oder eine Taufe feiern, können frei bestimmen, wofür das Geld im Gottesdienst gesammelt werden soll. Wenn sie keinen Kollektenzweck angeben, wird auf Beschluss des Presbyteriums das Geld für eine neue Lautsprecheranlage in der Kirche verwendet.

Monika Altekrüger



Erfolgreiche ökumenische Sternsingeraktion

Zur ökumenischen Sternsingeraktion in Lienen und Kattenvenne machten sich in Lienen fast 50 Kinder und Jugendliche auf den Weg zu den Häusern. Nach zweijähriger coronabedingter Pause gab es an den Haustüren viele strahlende Gesichter, und die Spendenbereitschaft war beeindruckend. Die Summe von 13.738,56 Euro (davon 2.061,35 Euro in Kattenvenne) übertrifft die Ergebnisse der letzten Jahre deutlich. Ein herzliches Dankeschön gilt den Spendern und den Kindern und Jugendlichen für ihren Einsatz. Großer Dank gebührt auch den Eltern der Sternsinger, den Begleitern und dem Verpflegungsteam, das die Beteiligten am Samstag und Sonntag im Kath. Pfarrheim an der Bergstraße versorgt hat.

Die Spendengelder gehen in das ostafrikanische Burundi, wo sich nach vielen Krisen das Leben der Menschen immer weiter verschlechtert. Ein großer Teil der Bevölkerung lebt in Armut. Behinderte



Menschen, die in Afrika starken Vorurteilen ausgesetzt sind und häufig ausgeschlossen werden, haben es besonders schwer. Das Zentrum AKAMURI in Burundi ist eine der wenigen Einrichtungen, die sich um die Betreuung von Kindern mit Behinderungen bemühen. Täglich kommen um die 160 Kinder in das Zentrum, wo sie medizinisch versorgt und beschult werden. Außerdem erhalten die Eltern Anleitungen für den Umgang mit ihren Kindern.

Hermann-Josef Licher

Wir sagen DANKE

Die Diakoniesammlung des vergangenen Jahres ergab in unserer Gemeinde den Betrag von 1.320 Euro. Dafür bedanken wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich.

In diesem Jahr steht die Sammlung unter dem Leitwort „Mut zur Hoffnung“. Darüber werden wir in der Herbstausgabe unseres Gemeindebriefs näher informie-

ren und auch wieder Überweisungsträger beilegen. Unabhängig davon können Sie jederzeit eine Spende auf unser Konto bei der Kreissparkasse einzahlen:

Ev. Kirchengemeinde Lienen
IBAN: DE06 4035 1060 0040 0035 19
Stichwort: Diakoniesammlung

Der Umgang mit den Linden an unserer Kirche beschäftigt das Presbyterium und viele Mitglieder unserer Gemeinde schon seit langer Zeit. Immer wieder wurde versucht, die über einhundert Jahre alten Bäume durch Pflegemaßnahmen zu erhalten, aber wiederholt traten in diesem Zusammenhang auch Probleme mit Schadstellen und daraus entstehenden Gefährdungen auf. Im Februar wurden die Linden nun in Absprache mit der politischen Gemeinde und nach Einholung verschiedener Gutachten und Genehmigungen gefällt. Die Baumsachverständige Nadine Lemke beschreibt in dem folgenden Artikel noch einmal das bisherige Verfahren und das weitere geplante Vorgehen.

Fällung der Linden an unserer Kirche

Unser Dorf soll schöner werden! Auch die Evangelische Kirchengemeinde möchte ihren Beitrag dazu leisten: Die Neugestaltung des Kirchplatzes soll diesen ansprechender machen. Die alten Linden, die dort standen, waren weder für Mensch noch Tier attraktiv und sollten nun als ersten Schritt der Umgestaltung ausgetauscht werden.

Im Februar 2023 war es dann soweit: die Linden wurden nach einer langen Genehmigungsphase gefällt. Vorab mussten diverse Gutachten eingeholt werden: beispielsweise ein Gutachten über den Zustand der Bäume und ein artenschutzrechtliches Gutachten, in dem die Bäume auf Habitate von Fledermäusen und Vogelnistplätzen untersucht wurden. Die Gutachten wurden vom Kreis Steinfurt, dem Natur- und Umweltplanungs-



Neuanpflanzungen an der Südseite der Kirche

amt geprüft und letztendlich wurden die Fällungen bewilligt. Während der Fällarbeiten wurden noch weitere als die vorher bekannten Schadstellen an den Bäumen entdeckt. So hatten die Bäume teilweise Faulstellen an den Wurzeln und im Stammkopf tiefe Höhlungen.

Innerhalb eines Tages wurden die Stämme mit Hilfe eines Kranes gefällt und die Wurzeln ausgefräst.

Im zweiten Schritt wurde die Neupflanzung erledigt. Da die Linden traditionelle Dorfbäume sind, wurden auch wieder neue Linden gesetzt, wenn auch die etwas klein- und schmalwüchsige Sorte 'Erecta'. Linden schmücken seit jeher Versammlungsplätze, beispielsweise als Gerichtsbaum oder Tanzlinde, au-

ßerdem sind Linden wichtige Vogel- und Bienennährgehölze.

Die jungen Bäume wurden mit einer Unterflurverankerung gepflanzt, mit einem etwas größerem Abstand zum Kirchengebäude als die alten Linden. Außerdem wurden die Baumbeete größer gestaltet und mit einem Pflanzsubstrat versehen, damit die Bäume sich ideal entwickeln können.

In einem nächsten Schritt soll das Kirchengebäude mit einem neuen Anstrich versehen werden und das weitere Umfeld gestaltet werden.

*Nadine Lemke,
Baumsachverständige*

Krippenausstellung 2022

„Schön, dass es die Ausstellung wieder gibt!“ – ein Satz, den man von so manchen Besucher:innen der Krippenausstellung und des Kirchcafés während des Lienener Winterzaubers gehört hat.

Nach drei Jahren Pause ging es im letzten Jahr wieder los. In der Kirche konnten verschiedene Krippen, Ikonen, Briefmarken und wunderschöne Basteleien bei besonderer Atmosphäre bestaunt werden, und im Anschluss lud der Kirchsaal mit Plätzchen und Kaffee zum Verweilen ein. Dort konnte auch Selbstgemachtes aus alten Fachwerkbalken erstanden werden.

Die diesjährige Spendenaktion im Rahmen der Krippenausstellung und des Kirchcafés kommt der Aktion Herzenswünsche e.V. zugute – es kamen 419,16 Euro zusammen. Danke an alle Spender:innen!

Ein besonderer Dank geht an die Eheleute Jasper, die mit Basteleien aus Holz



Eine der vielen ausgestellten Krippen und Papier die Ausstellung bestückt haben.

Auch in diesem Jahr soll eine Krippenausstellung stattfinden. Wenn Sie Ihre Krippe gerne ausstellen möchten – sprechen Sie Stefan Epmann oder mich an.

Nadine Aufderhaar: 05483-8452

Stefan Epmann: 05483-6954207

Nadine Aufderhaar

Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Der Weltgebetstag der Frauen 2023 kam aus Taiwan unter der Überschrift Glaube bewegt. Die ökumenische Vorbereitungsgruppe in Kattenvenne und Lienen hat sich mit der Geschichte, der Landeskunde, der politischen Situation, von der wir ja auch gerade in den Nachrichten hören, und den aktuellen Problemen der Frauen dort beschäftigt und den Gottesdienst gestaltet. Die Frauen aus Taiwan wollen uns ermutigen, Glaubensgeschichten untereinander auszutauschen und uns gegenseitig zu erzählen, wo wir Gottes Wirken in unserem Leben erfah-

ren haben oder wo uns jemand im Glauben ein Vorbild geworden ist.

Am traditionellen ersten Freitag im März feierten wir in Lienen einen Abendgottesdienst um 19.00 Uhr in der Evangelischen Kirche. Die musikalische Gestaltung hatte in sehr einfühlsamer Weise Melanie Peoska übernommen. Der Kirchsaal war schön dekoriert und allerlei Leckeres, auch aus Taiwan, vorbereitet worden, sodass im Anschluss für ein schönes Miteinander gesorgt war.

Verena Westermann

Das Weltgebetstag-Team

Frühjoahrsfrauge – Hermann Grupe

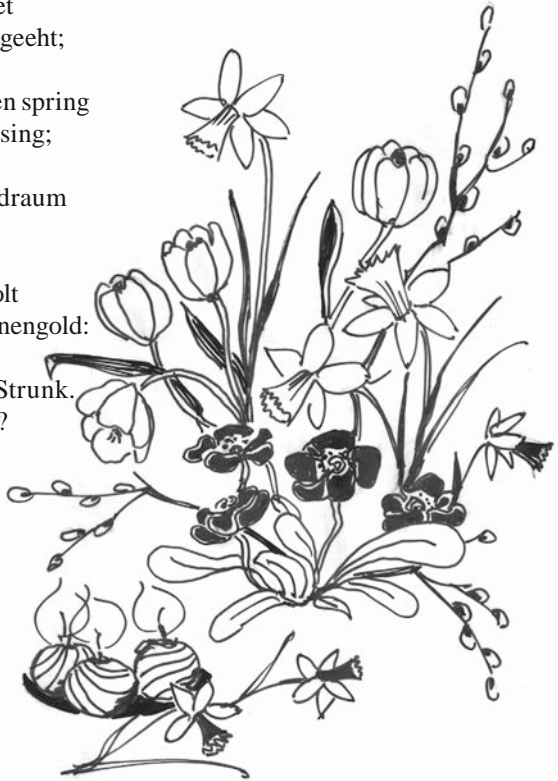
Wann de irste Nachtigall wier schleet
Un de Quiekstiärt dūr de Plougfuhr geeht;

Wänn an'n Eekbaum wier de Knospen spring
Und dat Läuwkēn sick in'n Himmel sing;

Wänn in'n Müggendanz un Nouhnedraum
Gäilig glögget wier de brune Braum

Un de Herrgott dann up Hehn un Holt
Sprett van'n Himmel hiär blank Sünnengold:

Gröünt wier dūr de öllste Huch tun Strunk.
Hatte, wiäs auk du no ens wier jung?



Erklärungen:

Quiekstiärt – Bachstelze

Läuwkēn – Lerche

Braum – Besenginster

Hehn – Flachs

Hucht - Stumpf

Gruppen Hiärm“ oder „Hiärm ut de Blüsen“ nannte sich Hermann Grupe, wenn er über Jahrzehnte in seiner Osnabrücker Heimat seine Leser in Tageszeitungen mit Geschichten und Gedichten erfreute. Seine Bücher sind vergriffen. Der Hauptteil seines Schrifttums ging durch den 2. Weltkrieg verloren.

Alle „Votellsels un Riemßels“ des vorliegenden Werkes wurden „tohaubebracht un rutgieben“ van Karl Kühling und vom Verlag H. Th. Wenner, Osnabrück im Jahre 1977.

Christa Gerseker



Für Euch



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus hat alle Kinder lieb

Im Neuen Testament gibt es eine Geschichte, in der auch die Kinder Jesus auf dem Marktplatz sehen wollen. Jesus bemerkt sie in der Menschenmenge und begrüßt sie. Da mischt sich ein Jünger ein. „Geht heim, Kinder! Das hier ist was für Erwachsene.“ Aber Jesus sagt: „Nein. Lass die Kinder zu mir kommen. Wer klein ist, der ist im Himmelreich der Größte!“ Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder. „Jesus hat uns lieb!“, das wissen die Kinder.



Sei mal laut!

Gib eine Handvoll Nusschalen in eine leere und saubere Getränkedose. Verschließe die Öffnung fest mit Tesafolie und beklebe die Dose mit buntem Papier. Und jetzt losrasseln!



Gehen zwei Narren die Straße entlang, sagt der eine: „Darf ich auch mal in die Mitte?“

Probier dich mal aus!

Im Bildhauer-Atelier: Du darfst die Statue sein, die anderen machen aus dir ein Kunstwerk. Sie stellen dich auf, verkleiden dich – und machen ein Foto. Natürlich nur im besten Licht!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Platte

**Konfirmation am
29. April 2023**

**16:00 Uhr, Ev. Kirche
Lienen**

**Konfirmation am
30. April 2023**

**10:00 Uhr, Ev. Kirche
Lienen**

Blaues Kreuz Lengerich — Lienen

Die Selbsthilfegruppe hat sich wegen zu geringer Teilnehmerzahl der Blaues Kreuz Gruppe Lengerich angeschlossen.

Die Gruppenabende finden zurzeit dienstags von 19 bis 21 Uhr in den Räumlichkeiten der Diakonie, Stettiner Straße 25 in 49525 Lengerich, statt.

Für die Gruppe Lienen zuständig:
Friedrich-Wilhelm Aßmann
Holperdorp 69, 49536 Lienen
Tel. 05483-2 60
Mobil: 0172-9029397



Blumenzwiebel-Retter-Aktion

Die Gemeinde Lienen, die Ev. Kirchengemeinden Lienen und Kattenvenne sowie die Kath. Kirchengemeinde Maria Frieden organisieren ein gemeinsames Nachhaltigkeitsprojekt

Der Frühling bricht an und die ersten blühenden Frühlingsboten zeigen sich in den Beeten. Aber auch in Blumenläden sind sie präsent. Pflanzschalen, Blumenkörbchen und ähnliches mit Narzissen, Krokussen oder Hyazinthen. Sie werden verschenkt, in die eigene Wohnung gestellt oder zieren die Gräber auf den Friedhöfen. Doch was passiert, wenn sie verblüht sind?

Damit die Frühlingsblüher nicht im Müll verschwinden, wollen die Initiatoren Sammelstellen anbieten. Hier können die Blumenzwiebeln (ohne Pflanzschalen u.ä.) abgegeben werden. Die Zwiebeln werden getrocknet und rechtzeitig wieder eingepflanzt, in öffentliche Flächen, auf

den Friedhöfen oder an den Kirchen. So können sich dann im kommenden Jahr alle Menschen wieder daran erfreuen.

Und nicht nur die Menschen freuen sich, sondern auch Insekten, denen die Blüten als wichtige Nahrung im Frühling dienen.

Die Sammelstellen werden auf den Friedhöfen, im Haus des Gastes in Lienen und am Ev. Gemeindebüro Kattenvenne eingerichtet. Für mehr Nachhaltigkeit und gegen das Insektensterben in unserer Gemeinde!

Nähere Informationen erhalten Sie beim Team der Tourist-Information Lienen, Telefon 05483/739650, Email: touristik@lienen.de



IMPRESSUM

- Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Lienen
- Verantwortlich im Sinne des Presserechtes: Dagmar Kortepeter, Vorsitzende des Presbyteriums
- Mitarbeitende: Monika Altekrüger, Nadine Aufderhaar, Jürgen Fischer, Ewald Liekam, Walter Lohbeck, Christian Lübke, Martin Lütkemöller, Wolfgang Monka, Silke Temme, Verena Westermann und viele Gemeindebriefverteiler: innen
- Zeichnungen: Christine Fischer
- Erscheinen: viermal jährlich

Verabschiedung von Reinhard Schmitte

Ein Kiosk in Berlin-Neukölln kurz vor dem früheren Grenzübergang „Sonnenallee“ zur DDR hinüber. Oben der Ring der Berliner S-Bahnen; der Kiosk darunter: ein dunkler fensterloser Betonkasten, 15 Quadratmeter vielleicht. Ich trete ein, trübes Neonlicht drinnen. Ein wohl gut 50-jähriger Mann von vermutlich ausländischer Herkunft empfängt mich. Ich nehme eine Zeitung und will sie bezahlen. Dabei verwickle ich den Verkäufer in ein kurzes Gespräch. „Hier in Ihrem Kiosk sind Sie schon durch die ganze Welt gekommen,“ merke ich an. „Sie haben Menschen aus aller Herr*innen Länder kennengelernt, und Sie haben ein sehr großes Sortiment ausländischer Zeitungen. Dann sind Sie dort, wohin viele Leute wegen der Touristenattraktion kommen: der Film „Berlin Sonnenallee“. Hier ist er gedreht worden. Sie sind also nicht nur ein Weltbürger, sondern auch ein Weltbummler. Sie haben in Ihrem Kiosk mehr Erfahrungen gemacht als manch anderer Mensch, der schon oft die ganze Welt umrundet hat.“ Der Mann schmunzelt – aber nur ein bisschen. Ich gebe ihm mein Geld und verabschiede mich. Draußen ist es frühsummerlich hell.

Grenzüberschreitende Erfahrungen machen in einem überschaubaren Raum – dafür steht Reinhard Schmitte: Friedhofswärter, Nachtwächter und Geschichtenerzähler dazu. Er ist ein Beispiel für diese seltene, aber wichtige Sorte Mensch. Zum 31. März geht er, gerade 65 geworden, in den wohlverdienten Ruhestand. So sagt man es wohl. Ich sage lieber: „Gnade ihm Gott!“ – oder besser: „Möge er weiterge-

hen unter Gottes Gnade – auch im Ruhestand!“

Seit 1985 ist Reinhard Schmitte fest bei der Kirchengemeinde angestellter Friedhofsmitarbeiter, seit 38 Jahren also. Schon am 12. April 1978 aber begleitet er den ersten Trauerzug zum Grab. Sieben Jahre versieht er seine Arbeit vertretungsweise für Hermann Peters, seinen Vorgänger, dessen Kräfte krankheitsbedingt zurückgehen. Mal mehr und mal weniger muss er einspringen, und so ist es denn eigentlich selbstverständlich, dass Reinhard Schmitte festangestellt wird, als sein Vorgänger das Rentenalter erreicht hat.

Im Laufe seiner Tätigkeit verändert sich der Friedhof. Ab 1979 erfolgt die Reduzierung der fünfstelligen Grabfelder auf vier Gräber. Das zieht sich über etliche Jahre hin und ist mit vielen persönlichen Gesprächen verbunden. Oft sind Gräber noch nicht aus der Ruhezeit; dann muss abgewartet werden. 1985 wird der Friedhof im südöstlichen Teil erweitert, später kommen die südwestlichen Flächen zur Schulstraße hinzu. Dort findet man heute gestalterisch anders angelegte Urnengräber und das gerade erweiterte Kolumbarium.

1993 wird das Friedhofsbüro gebaut, 2002 der Parkplatz angelegt, 2004 die Kapelle erweitert und grundlegend renoviert. Vieles geschieht in Zusammenarbeit mit dem Pastorenehepaar Annette und Hartmut Bethlehem. Zu Anfang aber – bis in die 90-er Jahre – ist Gottfried Blom nebenamtlich mit der Planung und den Finanzen auf dem Friedhof betraut.

Habe ich etwas vergessen? Ja, die Menschen, die es mit dem „Nacht-, Tag-



**Reinhard Schmitte
und sein
Arbeitsbereich**



und Friedhofswächter“ in Lienen zu tun haben. Sie haben einen kompetenten, zuverlässigen und freundlich-hilfsbereiten Ansprechpartner in ihm. Über den Friedhof hinaus hat Reinhard Schmitte auch viele andere Tätigkeiten in der Kirche, am Kirchplatz, am Gemeindehaus und an den Kindergärten ausgeübt. 1999 werden

die neuen Glocken im Turm installiert. Auch dabei hilft er mit. So mag auch die Arbeit, mag das ganze Wirken von Reinhard Schmitte noch lange in der Gemeinde nachklingen. Das ist vieler Leute Wunsch für seinen Ruhestand!

Hartwig Schulte, Pfarrer i.R.

Wechsel im Amt des Friedhofsmitarbeiters

Vielleicht ist er Ihnen auf dem Friedhof schon über den Weg gelaufen, der „Neue“. –

Wir freuen uns sehr, Herrn Almoneit als neuen Friedhofsmitarbeiter der Ev. Kirchengemeinde Lienen begrüßen zu dürfen. Er tritt die Nachfolge von Reinhard Schmitte an, der Ende März in den Ruhestand verabschiedet wird.

Aber keine Sorge, Herr Schmitte bleibt uns noch etwas erhalten, um Herrn Almoneit in die vielfältigen Aufgaben einzuweisen und ihn zu unterstützen.

Wir wünschen Herrn Almoneit einen guten Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Dagmar Kortepeter

Steckbrief Kai Almoneit

Mein Name ist Kai Almoneit, ich bin 33 Jahre alt und lebe in Lienen. Nach meiner Schulzeit habe ich im Jahre 2006 eine Ausbildung zum Pferdewirt beim Nordrhein-Westfälischen Landesgestüt in Warendorf gemacht. 2015 folgte dann eine Umschulung zum geprüften Schädlingsbekämpfer.

Seit dem 01.03.2023 bin ich der neue Friedhofsmitarbeiter in unserer Kirchengemeinde. Ich werde damit der Nachfolger von Herrn Reinhard Schmitte. Zu meinen Tätigkeiten gehören hauptsächlich die Pflege und Verwaltung des Friedhofs, aber auch die Außenarbeiten an Kirche und Gemeindehaus.

Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter:innen. Vielleicht treffen wir uns demnächst auf dem Friedhof zu einem netten Gespräch.



*Freundliche Grüße
Kai Almoneit*

Ostergottesdienste in Lienen und Kattenvenne

Wir beginnen unsere Gottesdienste um das Osterfest mit einem Feierabendmahl in der Evangelischen Kirche in Lienen am Gründonnerstag um 19.00 Uhr.

Am Karfreitag gestaltet der Kirchenchor den Abendmahlsgottesdienst um 9.30 Uhr musikalisch in der Evangelischen Kirche in Kattenvenne.

Zur Sterbestunde Jesu wird um 15.00 Uhr eine Andacht in der Ev. Kirche in Lienen angeboten. Danach schweigen die Orgel und die Glocken bis zum Ostermorgen.

Wer früh aufstehen mag, ist herzlich zur Osternacht um 5.30 Uhr in der

Evangelischen Kirche in Lienen willkommen. An diesen Gottesdienst schließt sich das Osterfrühstück im Kirchsaal an. Etwas später, um 9.30 Uhr feiern wir in Kattenvenne den Ostergottesdienst am Sonntag.

Am Ostermontag hält Superintendent André Ost die Festgottesdienste um 9.30 Uhr in Kattenvenne und in Lienen um 11.00 Uhr. In Lienen wird Reinhard Schmitte nach über 45-jähriger Tätigkeit als Friedhofsmitarbeiter verabschiedet. Sein Nachfolger, Herr Almonet, wird in sein Amt eingeführt.

Verena Westermann



» Christus
ist gestorben
und lebendig
geworden, um
Herr zu sein über
Tote und Lebende.

RÖMER 14,9

Monatsspruch APRIL 2023

Foto: Neetz

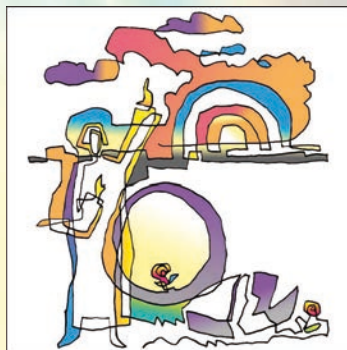
Die Ostergeschichte nach Matthäus 28

Als der Sabbat vorüber war, gingen Maria aus Magdala und die andere Maria frühmorgens hinaus an das Grab. Es war Sonntag, der erste Tag der neuen Woche, und der Morgen begann gerade erst zu dämmern. Plötzlich fing die Erde an zu beben. Ein Engel des Herrn war vom Himmel herabgekommen, hatte den Stein vor dem Grab beiseitegewälzt und sich daraufgesetzt. Er leuchtete hell wie ein Blitz, und sein Gewand war weiß wie Schnee. Die Wachposten stürzten vor Schreck zu Boden und blieben wie tot liegen. Der Engel wandte sich an die Frauen: „Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht mehr hier. Er ist auferstanden, wie er es vorhergesagt hat! Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er gelegen hat. Dann beeilt euch, geht zu seinen Jüngern und sagt ihnen, dass Jesus von den Toten auferstanden ist. Er wird euch nach Galiläa vorausgehen, und dort werdet ihr ihn sehen. Diese Botschaft soll ich euch ausrichten.“ Erschrocken liefen die Frauen vom Grab weg. Gleichzeitig erfüllte sie unbeschreibliche Freude. Sie wollten sofort den Jüngern alles berichten, was sie erlebt hatten. Sie waren noch nicht weit gekommen, als Jesus plötzlich vor ihnen stand. „Seid gegrüßt!“ sagte er. Da fielen sie vor ihm nieder und umklammerten seine Füße. Jesus beruhigte sie: „Fürchtet euch nicht! Geht, sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa kommen! Dort werden sie mich sehen.“

Noch während die Frauen auf dem Weg waren, liefen einige der Wachsoldaten zu den obersten Priestern in die Stadt und berichteten alles, was geschehen war.

Diese berieten mit den führenden Männern des Volkes, was sie nun tun sollten. Schließlich gaben sie den Soldaten viel Geld und sagten zu ihnen: „Erzählt einfach: ‚In der Nacht, als wir schliefen, sind seine Jünger gekommen und haben den Toten gestohlen.‘“ Auch versprachen sie ihnen: „Wenn der Statthalter davon erfährt, werden wir mit ihm reden und dafür sorgen, dass euch nichts passiert.“ Die Soldaten nahmen das Geld und hielten sich an die Anweisung. So hat sich diese Geschichte bei den Juden herumgesprochen und wird noch heute erzählt.

Die elf Jünger gingen nach Galiläa zu dem Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Als sie ihn dort sahen, fielen sie vor ihm nieder. Einige aber hatten Zweifel. Da ging Jesus auf seine Jünger zu und sprach: „Ich habe von Gott alle Macht im Himmel und auf der Erde erhalten. Deshalb geht hinaus in die ganze Welt und ruft alle Menschen dazu auf, meine Jünger zu werden! Tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes! Lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch aufgetragen habe. Ihr dürft sicher sein: Ich bin immer bei euch, bis das Ende dieser Welt gekommen ist!“



Hoffnung für alle TM, Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc. Used with permission. All rights reserved worldwide.

Himmelfahrtsgottesdienst

Hoffentlich wieder bei herrlichem Wetter möchten wir am 18.05.2023 mit unserem traditionellen gemeinsamen Himmelfahrtsgottesdienst der Lienener und Kattenvenner Kirchengemeinden unterwegs sein. Diesmal sind wir von Familie Harde, Westerbecker Damm 6, eingeladen worden. Die Posaunenchor

werden gemeinsam musizieren, es gibt Gelegenheit Taufen mitzufeiern, nette Leute zu treffen und gemeinsam ein Würstchen zu essen oder einen Kaffee zu trinken. Also los, auf's Rad und um 11.00 Uhr dabei sein!

Verena Westermann

Einladung in die Frauenhilfe Kattenvenne

Herzlich willkommen in der Frauenhilfe! Mittwochs in den ungeraden Wochen kommen wir um 14.30 Uhr im Gemeindehaus in Kattenvenne zusammen. Wir klönen, trinken Kaffee oder Tee, feiern eine Andacht, singen Geburtstagslieder und haben thematisch folgende Angebote:

29.03. Spielenachmittag

12.04. Themenfrühstück: Gemeinsam ein leckeres Frühstück einnehmen und uns gleichzeitig über ein aktuelles Thema informieren, das ist das Ziel vom Gemeindefrühstück, das die Frauenhilfe organisiert. Am 12. April ist es im Gemeindehaus wieder so weit. Peter Kossen referiert über das Thema Arbeitsmigration und Gerechtigkeit. Natürlich können alle Interessierten auch mit ihm ins Gespräch kommen. Das Angebot ist für Frauen und Männer offen und startet um 10.00 Uhr (Anmeldung erbeten).



26.04. Unsere Poesiealben – Bitte mitbringen!

10.05. Düfte, die uns umgeben
(Verena Westermann)

24.05. Wir bleiben mobil – Sitzgymnastik

07.06. Hortensien – Wir besuchen die Firma Kötterheinrich in Lengerich und trinken anschließend Kaffee im Birkenkrug (bitte anmelden im Gemeindebüro 05484-8202)

21.06. Singen mit Alexa

Verena Westermann

Lesung zu Erich Maria Remarque

Am 22. Juni 2023 jährt sich der Geburtstag des deutschen Weltschriftstellers zum 125. Mal.

Nach wie vor ist Remarque einer der meistübersetzten Schriftsteller der Welt und die Antikriegsromane dieses Pazifisten gehören in vielen Ländern zur Schulliteratur. Gerade in unserer Zeit sind seine Beschreibungen von Flucht und Exil aktuell. Auch seine langjährige Beziehung zu Marlene Dietrich, nachzuempfinden in den Liebesbriefen „Sag mir, dass du mich liebst“, ist Teil des Jubiläumsange-

botes „Erich Maria Remarque – Marlene Dietrich | Lesung von Zeugnissen einer Leidenschaft“. Diese Lesung findet am 12. Mai 2023 um 19:30 Uhr in der Kirche Kattenvenne statt. Darsteller sind: Sonja Schwarz, Ulrike Pepmöller, Rolf Westheider und Hardo Heyl. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt zu beiden Lesungen ist frei, es wird jedoch um Spenden gebeten.

Verena Westermann

Meditative Abendgottesdienste an Sonntagen

Zur Ruhe kommen vor Gott
Meditative Abendgottesdienste mit Gesängen aus Taizé,
Schriftbetrachtung, Stille und Gebet

30. April 2023

21. Mai 2023

25. Juni 2023

30. Juli 2023 (?)



jeweils 18 Uhr in der Kirche

(?) bedeutet, dass der Gottesdienst vielleicht nicht stattfindet. Aktuelle Informationen finden Sie auf www.ev-kirche-lienen.de, in der Tageszeitung oder wenden Sie sich an das Gemeindebüro.

*Herzlich willkommen
Hartmut Bethlehem*



Die Schöpfung pflegen und erhalten – die Regionalwert AG Münsterland stellt sich vor

Im Jahr 2019 wurde im Rahmen des Ev. Sozialseminars in Lienen die Regionalwert-Idee vorgestellt. Diese erschien vielen damals auch für das Münsterland sinnvoll. Mit Unterstützung von LEADER-Geldern und vielen Ehrenamtlichen wurde die Gründung vorbereitet.

Im Jahr 2021 wurde die Regionalwert AG Münsterland mit einer überwältigenden Zahl von 103 Gründungsaktionär:innen und einem Startkapital von 604.000 Euro gegründet. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den 2,6 Millionen im Regierungsbezirk Münster lebenden Menschen die Ernährungssouveränität im Münsterland zu erhöhen und eine enkeltaugliche Land- und Ernährungswirtschaft zu unterstützen und aufzubauen. Dass hier sehr viel zu tun ist, wissen Sie alle aus den Medien. Wir dürfen die landwirtschaftlichen Betriebe jetzt nicht allein lassen! Wir alle haben eine Mitverantwortung, wenn wir die Versorgung mit gesunden Lebensmitteln aus der Region sicherstellen möchten.

Hand in Hand im Münsterland – unter diesem Motto verbindet die Regionalwert-Idee schon seit 2006 zukunftsweisend Stadt und Land einer ganzen Region.

Die Regionalwert AGs sind Bürgeraktiengesellschaften, die das Aktienkapital in das Erreichen ihrer satzungsgemäßen Ziele investiert. Hauptsächlich geschieht dies durch die finanzielle Beteiligung an nachhaltig wirtschaftenden Betrieben vom Acker bis zum Teller.

Mit Hilfe unserer über 300 Aktionär:innen konnten wir im Münsterland bereits fünf solcher Projekte realisieren, weitere sind in Vorbereitung. Der Gewinn ist ein sozial-ökologischer Mehrwert für die gesamte Region!

Ab Anfang März startet die nächste Aktienaussage. Eine Aktie kostet 600 Euro. Ein Rechenexempel: Wenn jede:r Münsterländer:in im Laufe der nächsten 20 Jahre nur 1 (in Worten eine!) Aktie kauft, stünden uns 1,3 Milliarden Euro für die Unterstützung der Land- und Ernährungswirtschaft zur Verfügung. Näheres finden Sie unter <https://regionalwert-muensterland.de/> oder rufen Sie uns gerne an unter 0160 - 97985202.

Melden Sie sich auch gerne für unseren Newsletter an, dann sind Sie immer aktuell informiert!

Anja Oetmann-Mennen



Freud und Leid



Mit den Eltern und Pat:innen freuen wir uns über die Taufe von:



Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen oder Jubiläen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, teilen Sie uns das bitte über das Gemeindebüro mit. (Kontaktdaten auf der Rückseite des Gemeindebriefs)





Gottesdienste ab 02.04.2023
(kurzfristige Änderungen vorbehalten)

		Lienen	Kattenvenne
02.04.	Palmarum	Pfarrerin Westermann	Pfarrerin Westermann
06.04.	Gründonnerstag	13:00 Uhr: Pfarrerin Altekrüger	
07.04.	Karfreitag	15:00 Uhr: Pfarrerin Altekrüger	Pfarrerin Altekrüger
09.04.	Ostersonntag	05:30 Uhr: Pfarrerin Westermann	Pfarrerin Westermann
10.04.	Ostermontag	Superintendent André Ost; Verabschiedung R. Schmitte und Einführung K. Almoncit	Superintendent André Ost
16.04.	Quasimodogeniti	Pfarrerin Westermann	Pfarrerin Westermann
23.04.	Misericordias Domini	Pfarrer i.R. Schulte	Pfarrer i.R. Schulte
29.04.		Samstag (!) 16:00 Uhr: Konfirmation, Pfarrerin Altekrüger	
30.04.	Jubilate	10:00 Uhr: Konfirmation, Pfarrerin Altekrüger	Pfarrerin Westermann
07.05.	Kantate	Pfarrerin Altekrüger	Konfirmation, Pfarrerin Westermann
14.05.	Rogate	Pfarrerin Altekrüger	Pfarrerin Altekrüger
18.05.	Christi Himmelfahrt	11:00 Uhr: Gemeinsamer Open Air Gottesdienst Lienen und Kattenvenne auf dem Hof Harde, Westerbecker Damm 6	
21.05.	Exaudi	Pfarrerin Westermann	Pfarrerin Westermann
28.05.	Pfingstsonntag	Pfarrerin Altekrüger	Pfarrerin Altekrüger
29.05.	Pfingstmontag	11:00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der Kath. Kirche „Maria Frieden“, Pfarrerin Altekrüger, N.N.	Herzliche Einladung zum Gottesdienst in Lienen
04.06.	Trinitatis	Pfarrerin Altekrüger, Begrü- ßung der neuen Konfirmand:innen	Pfarrer i.R. Struck

Wenn nicht anders vermerkt beginnen die Gottesdienste in Lienen um 11:00 Uhr
und in Kattenvenne um 09:30 Uhr.

In Zukunft werden regelmäßig Abendmahlsgottesdienste am 1. Sonntag im Monat stattfinden. Taufgottesdienste werden am 2. Sonntag und 4. Samstag jedes Monats angeboten.

Unser Presbyterium hat zurzeit folgende Zusammensetzung:

Nach den Namen sind die Telefonnummern und die E-Mailadressen angegeben.

Pfarrerinnen:

Monika Altekrüger	05481 / 847236	monika.altekrueger@ekvw.de
Seidel, Miriam	05483 / 7673	miriam.seidel@ekvw.de

(z. Zt. in Elternzeit)

Presbyterinnen und Presbyter:

Aufderhaar, Nadine	8452	nadine.aufderhaar@gmx.de
Blömker, Günter	1617	g.bloemker@osnanet.de
Epmann, Stefan	6954207	info.rollrasen@gmail.com
Heemann, Jörn	01752754034	heemann.joern.1@gmail.com
Hölscher, Irina	01708086352	irina.hoelscher@t-online.de
Hölscher, Ute	8871	hoelscher.ute.10@gmail.com
Kortepeter, Dagmar	7549586	dagmar.kortepeter@osnanet.de
Minneker, Jan	05481 / 37150	jan.minneker@teutelnet.de
Obermann, Sascha	7496755	doering.sascha@gmail.com
Ruwisch, Gunhild	639	g.ruwisch@web.de
Spannhoff, Anni	1056	a.spannhoff@web.de
Spieker, Marlies	247	m@spieker-lienen.de
Weith, Volker	74250	weithvolker208@gmail.com

Wir sind für Sie da!

Monika Altekrüger

Tel.: 05481 847236
monika.altekrueger@ekvw.de

Miriam Seidel (z. Zt. in Elternzeit)

Tel.: 05483-7673
miriam.seidel@ekvw.de

Gemeindesekretärin: Silke Temme

Büro Di 10-12/15-17 Uhr, Mi u. Fr 10-12 Uhr
Friedhofstr. 1

Tel.: 05483-387
Fax: 9383
www.ev-kirche-lienen.de
te-kg-lienen@ekvw.de

Regenbogen-Kindergarten Diekesbreite 2

Tel.: 352
Fax: 74 96 67

Familienzentrum Lienen im Kindergarten Merschweg 21-25

Tel.: 222
Fax: 74 96 20

Friedhofsbüro Kai Almoneit und Reinhard Schmitte:

Friedhofstr. 14 (Friedhofsgelände)

Mobil: 0171-5770081
Tel.: 77 085
reinhard.schmitte@ekvw.de

Küsterin Gudrun Schlinger (Kirche)

Tel.: 377

Posaunenchor Ina Voß sive Gralmann

Tel.: 749357

Jugendbüro im Gemeindehaus:

Annika Kipp

Tel.: 7674
jugendbuero-lienen@evju.de

Blaukreuzverein:

Friedrich-Wilhelm Assmann, Holperdorp 69

Tel.: 260
Mobil: 0172-9029397

Diakoniestation/Gemeindeschwestern: Büro Hauptstr. 8

Tel.: 73 950

Der nächste Gemeindebrief erscheint im Juni 2023. Bis dahin wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe.